



Erste Hilfe

Verfasser und für den Inhalt verantwortlich:

OA Dr. Wilhelm KORAB,

Facharzt für Chirurgie und Kinder-Chirurgie,
1110 Wien, Simmeringer-Hauptstrasse 102

Herausgeber:

Mundipharma Ges.m.b.H.,

1072 Wien, Apollogasse 16-18, Tel.: (01) 523 25 05



**Versorgung und Pflege von Wunden
mit Betaisodona® und Compeed®**



Ihr Arzt hat Ihnen zur Behandlung oder Vermeidung von Wund-Infektionen Betaisodona® verschrieben:

Betaisodona® ist ein direkt am Infektionsort wirksames Arzneimittel und steht in verschiedenen Darreichungsformen zur Verfügung:

- Betaisodona® Lösung
- Betaisodona® Wund-Gel
- Betaisodona® Puder-Spray
- Betaisodona® Wundgaze

Betaisodona® wirkt umfassend keimtötend:

Bakterien, Pilze, Viren, Protozoen
(z. B. Trichomonaden) und Sporen

Ein großer Vorteil der Betaisodona®-Therapie ist, daß keine Resistenzbildung (Widerstandsfähigkeit von Infektionserregern gegen einen bestimmten Wirkstoff) zu befürchten ist, und es so Ihre kleinen und großen Wunden schnell und effektiv heilt.

Inhalt

Wundversorgung	4
Schürfwunden	6
Schnittwunden	8
Stichverletzungen	10
Rißquetschwunden	12
Bißwunden	14
Verbrennungswunden	16
Verletzungen im Mund	18
Kopfhaut	20
Compeed-Pflaster	22



Wundversorgung

Bei der Wundbehandlung werden noch immer viele Fehler gemacht, am besten halten Sie sich an das rechts angeführte Schema.

Um eine Verzögerung der Wundheilung zu vermeiden, sollte man von alten Hausmitteln, wie zum Beispiel Öl oder Mehl unbedingt Abstand nehmen. Sie können die Sache sogar noch verschlimmern.

Hinweis: Bei größeren bzw. stark verunreinigten Verletzungen sollte unbedingt ein Arzt oder Krankenhaus aufgesucht werden!



Was ist zu tun?

- **Wundreinigung und Desinfektion:** Entfernen von Staub etc., am besten mit einem Antiseptikum, das alle Erreger umfaßt (z.B.: **Betaisodona®**). Damit verhindern Sie meist eine mögliche Wundinfektion.
- **Verbinden der Wunde:** Ein steriler Wundverband gehört in jede Hausapotheke!
- **Chirurgische Wundversorgung:** Große und tiefe Verletzungen müssen genäht werden. Sicher ist sicher. Fragen Sie Ihren Arzt, er hilft Ihnen gerne weiter.

Noch etwas: Auch wenn Sie die Wunde richtig desinfiziert haben, besteht die Gefahr von Wundstarrkrampf (besonders bei Verletzungen mit rostigen Nägeln und Verunreinigung der Wunde mit Holzspänen, Erde oder Mist). Daher sollte mit einem Arzt abgeklärt werden, ob eine Tetanus-Auffrischungsimpfung notwendig ist.

Schürfwunden

Bei Schürfwunden ist die Haut nur oberflächlich verletzt. Je nach Tiefe der Wunde bleiben nach der Abheilung oberflächliche Narben oder leichte Hautverfärbungen zurück.

Die Dauer der Heilung ist abhängig von der Tiefe der Schürfwunde. Die meisten Abschürfungen heilen in 1 bis 2 Wochen ab.

Vorsicht: Bei starker Verschmutzung und bei tieferen Schürfwunden können Entzündungen auftreten. Solche Wunden nassen oft lange. Bei großflächigen Abschürfungen ist immer ein Arzt aufzusuchen.



Was ist zu tun?

- **Fremdkörper entfernen** (z.B.: Sand, Staub): mit einem in **Betaisodona®** Lösung getränkten Tupfer.
- **Wunde desinfizieren:** z.B. mit **Betaisodona®** Lösung. Diese Jod-Lösung wirkt, ohne zu brennen.
- **Infektionen vorbeugen:**
z. B. mit **Betaisodona®** Wund-Gel oder Puder-Spray.
Tip: Das **Betaisodona®** Wund-Gel verhindert das Verkleben von Wunde und Verband. Dadurch sorgt es für einen problemlosen Verbandswechsel.
Tip: Der **Betaisodona®** Puder-Spray ist sehr gut verträglich, sparsam in der Handhabung und zuverlässig in der Wirkung.
- **Verband anlegen:** Verbinden Sie die Wunde mit nichthaftenden Verbänden (z.B. mit **Betaisodona®**-Wundgaze, alubeschichtetem Pflaster).

Schnittwunden

Genügt nach der Wunddesinfektion bei kleinen Schnittverletzungen ein Pflaster, müssen speziell klaffende Schnittwunden innerhalb der ersten 6 Stunden durch den Arzt versorgt werden. Nur so ist eine rasche und komplikationslose Wundheilung garantiert.

Klaffende und tiefe Schnittverletzungen müssen meist genäht werden. Diese sind nach weniger als 1 Woche verheilt und nach ca. 4-6 Wochen belastungsfähig.

Bei Bagatellverletzungen und nicht klaffenden Wunden genügt die Wundreinigung mit **Betaisodona**[®] Lösung und ein steriler Verband (eventuell mit **Betaisodona**[®] Wund-Gel zur Infektionsvorbeugung).

Was ist zu tun?

- **Wunde desinfizieren:** Zum Beispiel mit **Betaisodona**[®] Lösung oder Puder-Spray. Keine Fremdkörper (z.B.: Wundpuder) in die Wunde bringen!
- **Verband anlegen:** Verwenden Sie einen sterilen Verband.
- **Bei stärkeren Blutungen ist ein steriler Druckverband nötig:** Wenn die Blutung nicht mehr gestillt werden kann, müssen die Gliedmaßen abgebunden werden (z.B. bei spritzen-den Wunden). Gliedmaßen nur im Notfall, in Herzrichtung abbinden! (Breites Textil oder Gürtel, kein Kabel, keine Schnur verwenden!) In solchen Fällen ist unbedingt ein Arzt oder Krankenhaus aufzusuchen!
- **Schmuckstücke entfernen:** Da sie bei der zu erwartenden Schwellung die Blutzirkulation stören können (z.B.: Ringe).

Stichverletzungen

Stichverletzungen mit Messern sehen oft wie harmlose Schnittverletzungen aus. Da jedoch die Eindringtiefe schwer feststellbar ist, sind Organverletzungen (Nerven, Blutgefäße, Sehnen und innere Organe) nie ganz auszuschließen.

Solche Wunden sollten daher immer vom Arzt untersucht und versorgt werden.

Was ist zu tun?

- Oberflächliche Stichverletzungen (z.B. eingetretener Glassplitter) sind mit **Betaisodona[®]** Lösung zu reinigen und steril zu verbinden.

Bei Stichverletzungen am Bauch bzw. Brustkorb informieren Sie sofort die Rettung (Tel.: 144).



Rißquetschwunden

Bei Rißquetschwunden wird das Gewebe durch Druck oder Scherung "zerrissen". Rißquetschwunden "nässen" oft, da der Organismus totes Gewebe eliminieren muß.

Rißquetschwunden sind innerhalb der ersten 6 Stunden nach der Verletzung von einem Arzt zu versorgen. Später kann die Wunde wegen der Infektionsgefahr nicht mehr verschlossen werden. Nach der Heilung bleiben oft häßliche Narben zurück.

Vorsicht: Totes Gewebe und Wundtaschen sind der ideale Nährboden für Bakterien. Die Wunde kann sich leicht entzünden!



Was ist zu tun?

- **Wunde desinfizieren:** Zum Beispiel mit **Betaisodona®** Lösung. Keine Fremdkörper (wie z.B. Puder) in die Wunde bringen!
- **Mit sterilem Verband abdecken.**
- **Bei stärkerer Blutung ist ein Druckverband nötig:** Nur im Notfall abbinden! Zum Abbinden eignet sich am besten ein breiter Stoff (z. B.: Krawatte, Gürtel o.ä., kein Kabel, keine Schnur!).
- **Schmuckstücke entfernen:** Da sie die Blutzirkulation stören können (z.B.: Ringe).

Bagatellverletzungen und nicht klaffende Rißquetschwunden werden nur mit **Betaisodona®** Lösung gereinigt und mit **Betaisodona®** Wund-Gel steril verbunden (Infektionsgefahr).

Wegen drohender "Blutvergiftung" einen Arzt aufsuchen.

Bißwunden

Eine Bißwunde ist ähnlich einer Rißquetschwunde (große, tote Geweberandzonen und Wundtaschen). Die Infektionsgefahr bei Bißwunden ist jedoch wesentlich größer, da sich im Tiermaul viele Bakterien befinden und totes Gewebe einen idealen Nährboden für diese darstellt.

Die ersten Anzeichen einer Infektion sind Fieber, Rötung, Schwellung, Wundnässen und Schmerzen. Bei Bißverletzungen ist eine rasche Wundheilung nicht zu erwarten. Solche Wunden werden daher gereinigt, desinfiziert und erst nach einigen Tagen - wenn notwendig - chirurgisch verschlossen.



Was ist zu tun?

- **Wunde desinfizieren:** Zum Beispiel mit **Betaisodona®** Lösung oder Puder-Spray.
- **Verband anlegen:** Bei großen und tiefen Bißverletzungen sofort einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen!

Kleine und oberflächliche Bißverletzungen werden mit **Betaisodona®** Lösung gereinigt und mit **Betaisodona®** Wund-Gel zur Infektionsvorbeugung steril verbunden.

- **Vorsicht in Tollwut-Gebieten:**

Im Fall einer Bißverletzung den Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen und Anzeige erstatten. Alle Haustiere müssen geimpft sein (Impfzeugnis!).

Im Zweifel, das Lyssa-Institut kontaktieren:

Tollwut-Beratungsstelle

Possingergasse 38

1160 Wien

Telefon (01)492 007/0

Verbrennungswunden

Verbrennungswunden werden oft unterschätzt. Alle großflächigen Verbrennungen bzw. Verbürhungen (beim Erwachsenen ca. 15% der Körperoberfläche, bei Kindern ca. 7-8% der Körperoberfläche) können einen schweren Kreislaufschock verursachen. Die Handfläche des Verletzten entspricht 1% der Körperoberfläche!

Brandwunden werden in 3 Grade eingeteilt:

Erstgradige: Hautrötungen (z. B. Sonnenbrand)

Zweitgradige: Blasenbildung

Drittgradige: Tiefe Verbrennungen.

Diese sind oft nicht mehr schmerzhaft, da die gesamte Haut und die Nervenenden tot sind. Die Haut ist "lederartig". **Sofort einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen!**

Bei zirkulären Verbrennungen (Verbrennungen, die um Gliedmaßen herumgehen): Die Schwellung durch das stark vermehrte Gewebswasser stört die Durchblutung und kann für die betroffenen Gliedmaßen bedrohlich sein! **Sofort einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen!**

Was ist zu tun?

- **Jede Brandwunde kühlen:** Sofort kaltes Leitungswasser darüberriesen lassen (ca. 15 Min.). Dadurch wird die Hitze aus dem Gewebe abgeleitet, und weitere Gewebeschädigungen werden verhindert.
- **Brandwunden immer steril abdecken:** Keine Fremdkörper wie Puder, Fette, "Hausmittel" etc. auf die Wunde bringen. Ist kein steriler Verband vorhanden, tut's auch eine Alufolie oder ein frisch gebügelt Leinen- oder Baumwolltuch.
- **Erstgradige Verbrennungen:** Diese werden gekühlt (Leitungswasser) und weiters mit Kühsalbe behandelt (Schmerzbekämpfung durch schmerzstillende Medikamente).
- **Zweit- und drittgradige Verbrennungen:** Müssen nach Kühlung mit einem Wunddesinfektionsmittel (**Betaisodona**® Lösung, Wund-Gel und Wundgaze) behandelt und verbunden werden. **Bei großflächigen und tiefen Verbrennungen sofort ins Krankenhaus!**